

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachbereich Kunst und Kultur  
Dagmar Waizenegger, Telefon:07071-204-1737  
Gesch. Z.: 4/

Vorlage 504a/2018  
Datum 20.06.2018

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

---

**Betreff:** **Berufliche Integration von Flüchtlingen; Projekt der vhs**

**Bezug:** 124/2016, 154/2018

**Anlagen: 1** Anlage vhs Tübinger Türen Bericht Gemeinderat

---

### **Zusammenfassung:**

Die Verwaltung berichtet über das Projekt „Tübinger Türen – zur Integration von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt“ der Volkshochschule Tübingen. Mit verschiedenen Maßnahmen ist es der vhs gelungen, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für geflüchtete Menschen zu verbessern.

### **Ziel:**

Beantwortung des Antrages der AL/Grüne Fraktion und Darstellung des Projekts.

## **Bericht:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Mit der Vorlage 124/2016 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Volkshochschule Tübingen e.V. (vhs) einen auf drei Jahre befristeten Zuschuss (35.000 Euro pro Jahr) erhält, mit dem eine halbe Stelle finanziert werden soll, die Konzepte und Instrumente für den beruflichen (Wieder-)Einstieg von geflüchteten Menschen unterstützen sollte. Die Finanzierung durch die Universitätsstadt Tübingen läuft Ende 2018 aus, deswegen soll jetzt eine Bilanz der Arbeit gezogen werden.

### 2. Sachstand

Die vhs hat zunächst die Schwierigkeiten untersucht, die geflüchtete Menschen auf dem Arbeitsmarkt haben, wie zum Beispiel unzureichende Deutschkenntnisse oder fehlende fachliche Qualifikationen. Anhand dieser Probleme hat die vhs mit Hilfe von verschiedenen Modulen berufsqualifizierende Maßnahmen entwickelt. Diese gliederten sich in verschiedene Kurse und Veranstaltungen, darunter zum Beispiel EDV-Kurse speziell für Frauen oder Bewerbungstrainings. Diese Kurse wurden kostenlos angeboten und sind für alle Träger offen zur Weiterverwendung. Zusätzlich zum berufsqualifizierenden Angebot wurde die Webseite „tuebingertueren.de“ entwickelt. Sie soll dazu dienen, die verschiedenen Akteure im Landkreis zu vernetzen und aktuelle Informationen zum Arbeitsmarkt und Angebote zur Weiterbildung für alle zugänglich zu machen und übersichtlich darzustellen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Projektes war es, dass die vhs Kontakte zwischen Arbeitssuchenden und potentiellen Arbeitgebern vermittelt. Dazu veranstaltete die vhs gemeinsam mit InFö e.V. jährlich ein Job-Speed-Matching in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter. Die kostenfreie Veranstaltung ermöglichte persönliche Erstkontakte zwischen Arbeitgebern und arbeitssuchenden Fachkräften.

Seit Mitte 2016 koordinieren die Projektverantwortlichen den Arbeitskreis „Arbeit und Beschäftigung“, der zum Austausch, zur Informationsweitergabe und zur Vorstellung neuer Maßnahmen und Möglichkeiten der beruflichen Integration dient.

Die Arbeit des Projekts wurde regelmäßig in Zielvereinbarungsgesprächen mit der Stabsstelle Gleichstellung und Integration abgestimmt.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung hält es für sinnvoll, drei Module für ein Jahr fortzusetzen und danach den Erfolg zu bewerten. Es ist wichtig die Webseite fortzuführen und auch das Job-Speed-Matching aufrecht zu erhalten. Ebenso sollte die Koordination des Arbeitskreises „Arbeit und Beschäftigung“ bei der vhs verbleiben. Diese drei Module haben sich bewährt und sind eine wichtige Grundlage für die berufliche Integration von Flüchtlingen. Daher schlägt die Verwaltung vor, die vhs ein weiteres Jahr mit 15.000 Euro zu unterstützen.

4. Lösungsvarianten

Das Projekt „Tübinger Türen“ wird nicht fortgeführt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Verwaltung schlägt vor, das Projekt bei der vhs um ein Jahr zu verlängern und beabsichtigt in den Haushaltsentwurf 2019 den entsprechenden Betrag von 15.000 Euro bei der Haushaltsstelle 1.4982.7181.000 Zuschuss an vhs zu etatisieren.